

Harxheim heute



37. Jahrgang

Harxheimer Neuigkeiten

August/September 2011

SPD Harxheim fordert Ganztagschule in Gau-Bischofsheim



meinderatsfraktion Michael Lindner.

Die Kindertagesstätte in Harxheim hält das vielfältigste Angebot für Kinder von null bis zehn Jahren in der Verbandsgemeinde Bodenheim, ja man kann sagen im ganzen Kreis Mainz-Bingen, vor. Der jeweilige Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wurde in Harxheim schon immer erfüllt. Schon 1993, als es anderswo noch lange Wartelisten für Kindergartenplätze gab, wurden die Kinder mit dem vollendeten dritten Lebensjahr in die Harxheimer Kindertagesstätte aufgenommen. Auf Wunsch auch ganztags mit Mittagsverpflegung.

Heute, 2011, wird in der Harxheimer KITA der Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kindergartenplatz für die zweijährigen in der modernen Einrichtung erfüllt. „Wir freuen uns auch darüber, dass das Hortangebot für Schulkinder großen Zuspruch hat,“ erklärte der Vorsitzende der SPD - Gemeinderatsfraktion Michael Lindner.

Die jetzt große Anzahl der Neuanmeldungen für den Hort, der eine „freiwillige Leistung“ der Gemeinde ist, stellt die Gemeinde vor große Herausforderungen. „Eine erste Maßnahme zur Schaffung von Platz für die Schulkinder, die im Hort ein warmes Mittagessen erhalten und pädagogisch betreut werden, ist der einstimmig gefasste Beschluss des Gemeinderats, den Ausbau des KiTa - Souterrains sowie Möglichkeit der Nutzung des „Alten Rathauses“ zu prüfen,“ so Lindner. „Die entsprechenden Ausbaupläne liegen seit Jahren in der Schublade. In diesem Raum könnte Platz für ca. 25 Hortkinder geschaffen werden. Die Einrichtung Moselstraße würde ihre Leistung für die Vereinbarung von Familie und Beruf weiter verbessern.“

Aber auch andere Lösungsansätze sind gefragt. In allen Verbandsgemeinden des Kreises Mainz-Bingen, in der Gemeinde Bodenheim und in den großen kreisangehörigen Städten Bingen und Ingelheim gibt es ein kostenfreies Ganztagsschulangebot für Grundschüler. Die Verbandsgemeinde Bodenheim als Schulträger hält als einzige im Kreis an keinem Schulstandort ein Ganztagsschulangebot für Grundschüler vor. Rückläufige Schülerzahlen in der Astrid-Lindgren-Grundschule Gau-Bischofsheim bieten Platz für eine Ganztagschule an diesem Standort. Die Schulkinder aus Gau-Bischofsheim und Harxheim könnten dort ganztags betreut werden. „Wir fordern den Verbandsgemeinderat auf, den Wunsch auf eine Ganztagschule zu formulieren und einen entsprechenden Antrag an die zuständigen Stellen zu schicken. Damit könnte die Verbandsgemeinde einen Beitrag zur Vereinbarung von Familie und Beruf leisten.“ erklärte der Harxheimer SPD Vorsitzende Franz Götz. Man sollte bedenken, dass die derzeitige finanzielle Lage der Kommunen schlecht bestellt ist. Darum müssen die Verhältnismäßigkeiten sehr genau abgewägt und geprüft werden. Man kann nicht immer nur fordern, sondern muss auch dafür Sorge tragen das Harxheim, außer seiner Kindertagesstätte, noch andere finanzielle Aufgaben erfüllen kann.

P.S. Wenn Sie auf eine Antwort auf die jüngste CDU-Postille warten sollten. Auch in dieser Ausgabe bleibt sich „Harxheim Heute“ treu. Wir lassen im Ort drucken (auch deshalb schwarz-weiss) und unterstützen damit das heimische Gewerbe, welches auch bei uns Steuern zahlt.

Wir sind alle Harxheim!

In Harxheim lebt es sich gut, auch weil Harxheim ein weltoffenes Dorf ist. Laut offizieller Statistik leben in Harxheim 15 verschiedene Nationen, bisher friedlich, zusammen. Erschrocken hat uns alle der Bericht des Südwestfunks über die Belästigung einer Familie, die aus Afrika stammt, durch drei Jugendliche. Es handelt sich um Hakenkreuzschmierereien und Versuche den Zaun um das Anwesen der kongolesischen Familie zu zünden. Bei der jüngsten Einwohnerfragestunde im Rahmen der Gemeinderatssitzung, die sehr gut besucht war, zeigten sich der Gemeinderat und die anwesenden Bürger entsetzt über solch einen Vorgang.

Bürgermeisterin Rita Drescher zeigte sich erfreut darüber, dass die Jugendlichen durch die zuständige Polizei ermittelt werden konnten. Ein Gespräch von Jugendlichen und der kongolesischen Familie wurde arrangiert. Ein rechtsradikaler Hintergrund konnte, entgegen der Meldung des Südwestfunks, nicht festgestellt werden. Es waren eher pubertäre „Jugendstreiche“, die als neonazistische Umtriebe ausgelegt wurden. Unsere Behörden funktionieren, denn die Personen sind bekannt.

Die Familie aus Afrika sollte wissen: Wir stehen zu ihnen, denn sie gehören zu unserem Dorf und zu unserer Gemeinschaft. Rassismus hat in Harxheim keinen Platz. Harxheim war, ist und bleibt weltoffen für alle Menschen. **„Wir alle zusammen sind Harxheim!“**

Genug Schulden!

Vor der Landtagswahl habe ich bei Gesprächen sehr häufig zu hören bekommen: „Ihr habt zu viel Schulden. Ihr müsst sparen!“ Auch die Medien sahen das so. Ich bin auch der Ansicht, dass man nicht mehr ausgeben kann, wie man einnimmt. In guten Zeiten sollte man was zurücklegen, um für schlechtere Zeiten gerüstet zu sein. Dies sollte auch beim Staat so sein, denke ich. Doch das ist schon lange nicht mehr so. Griechenland lehrt uns, dass Umkehr notwendig ist. Wir stehen jetzt für ein Land ein, in dem Millionäre keine Steuern zahlen und als Dank unsere Botschaft noch mit Hakenkreuze beschmiert wird.

Das Land Rheinland-Pfalz hat sich vorgenommen zu sparen, jedes Jahr 220 Millionen. Nichts soll ausgenommen werden. So soll das Oberlandesgericht Koblenz mit dem Oberlandesgericht Zweibrücken fusionieren. Es soll in Zukunft nur noch einen Präsidenten des Oberlandesgerichts geben. Der Sitz ist dann in Zweibrücken, drei Senate sollen in Koblenz bleiben. Der Präsident und der Generalstaatsanwalt werden in jedem Fall eingespart. Doch wenn man sich in Koblenz umhört, dann vernimmt man: „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass. Soll heißen: Hände weg vom Besitzstand. Was ihr wollt bei uns sparen?“

Auch Harxheim hat viele Schulden aufgehäuft. Alleine der zweimalige Umbau bzw. Erweiterung unserer Kindertagesstätte in den vergangenen 7 Jahren hat über eine Million Euro gekostet. Gott sei Dank wurde das Haus Krone 2004 nicht gekauft, sonst könnte die Gemeinde Harxheim das Buch längst zu machen. Die Bürger der Gemeinde zahlen viel Steuern, die Gemeinde gibt viel zu viel aus. Nicht alles was wünschenswert ist, ist auch machbar. Man muss eben kreative Lösungen suchen und bereit sein, sie um zu setzen. Und Alle müssen mithelfen. Beim Kindergarten z. B. gibt es jetzt es jetzt einen Engpass. Hier müssen Reserven mobilisiert werden. Hier muss ein gemeinsamer Weg gefunden werden. Wenn alle wollen, können diese sogenannten stillen Reserven mobilisiert werden.

Wir können nicht immer das Teuerste bieten, denn unsere Kinder müssen diese Schulden bezahlen. Von den Kosten der Kindertagesstätte sind pro Jahr 330.000 € von der Gemeinde zu tragen. Wir können nicht auf Dauer über unsere Verhältnisse leben. Griechenland sollte uns Warnung sein!

SPD AG 60plus befürwortet eine Sockelrente

Der Unterbezirksvorstand der SPD, AG 60 plus, hat den Vorschlag des SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel begrüßt, der eine Sockelrente zur Bekämpfung der Altersarmut gefordert hat. Nach 35 oder 40 Jahren an Vollzeitarbeit soll ein Rentner mehr erhalten als die heutige Grundsicherung, die nichts anderes sei als „Hartz IV im Alter“. Da die „Eckrente“ in den nächsten Jahren von 1.050 auf 800 Euro zu sinken drohe, werde die Altersarmut immer mehr um sich greifen. Sie werde sogar die „Mittelschicht“ erreichen, erklärte der UB-Vorsitzende Hans Schäfer und forderte, wie sein gesamter Vorstand, die Mindestrente müsse über dem Satz von Hartz IV liegen, Rentenerhöhungen müssten den Inflationsausgleich berücksichtigen. Es solle auch möglich sein, wegen schwerer Erkrankung ohne Abzüge früher in Rente zu gehen. Außerdem befürwortet die AG 60 plus, einen Bonus für all jene in Erwägung zu ziehen, die sich jahrelang uneigennützig für die Gesellschaft engagiert hätten.

Die Altersarmut wird weiter voranschreiten. Wenn man bedenkt, dass man seit 2005 eine Inflationsrate von über 1,5%, die Rente sich heute aber nur um 0,98% erhöht, die Herrn Politiker jedoch ihren Salär 2012 um 292 € und 2013 noch einmal um den gleichen Betrag auf 8.252 € erhöhen, sind dies keine gesunden Verhältnisse mehr. Hinzu kommt, dass eine Wahlkampfkostenerstattung geplant ist, die eine Parteienfinanzierung von 133 Millionen auf 141 Millionen vorsieht.

Die Herrn Politiker sollten sich im klaren darüber sein, dass die Seniorinnen und Senioren ein großes Wählerpotential darstellen und dies auch nutzen werden. Da kann man sich nur fragen: Hat man die „Alten“ vergessen?

Veranstaltungen im August-September 2011

August

01. TCH, Trainingscamp Jugend 1.-05.08.2011
02. SPD; Besuch der Opel AG in Rüsselsheim (Ferienprogramm)
13. TCH, Vereinsmeisterschaften
15. HVV geführte historische Sektprobe im Hof
17. Gemeinderatssitzung 19.30 Uhr Rathaus
19. Beginn des Weinhöfefestes
20. SG 03; Seniorensportfest ab 13.00 Uhr
21. Gottesdienst zum Weinhöfefest 11.00 Uhr
22. Weinhöfefest Abschluss
27. TCH; Doppeltturnier ab 10.00 Uhr

September

01. AH-Ausflug vom 1. bis 4.09.2011
03. KITA; Kleiderbasar ab 14.00 Uhr in der Kita
03. SG 03; Sportwoche vom 03. bis 10.08.2011
04. TCH; Jugendturnier 10.00 Uhr
08. Seniorenausflug der Gemeinde Harxheim
14. AWO; Besuch der BUGA in Koblenz
22. Blutspendebus vom DRK ab 17.00 Uhr Sporthalle
25. TCH Abschlussturnier Jugend 2011
27. Haufi 19.30 Uhr



Hh

„Harxheim heute“
 Straße am Weinberg 24
 55296 Harxheim/Rheinessen
 Tel.: 06138/980142, Fax 06138/980143
 V.i.S.d. Pressegesetz
 Herausgeber und Verlag
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 SPD-Ortsverein Harxheim

Redaktionsleitung: Vertretung:
 Franz Götz Juliane Auerbach
 Am Weinberg 24 Friedenstraße 12a
 Tel. 980141 Tel. 6781

Redakteure:
 Michael Lindner Wolfgang Giese
 Heribert Achenbach Philipp Wolf
 Heike Decker-Schneider
 Hans-Jürgen Müller
 Fotos: Irmgard Kaiser-Vreke, Franz Götz

Auflage: 950 Stück
 Druck: Lattwersch

Veröffentlichungen und Anzeigen bitte bis zum 15. eines Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe einreichen.

„Harxheim heute“ ist ein unentgeltlicher Bürgerdienst, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei Deutschland, Ortsverein Harxheim und erscheint alle 2 Monate.

Liebe Leserin, lieber Leser,
 erhalten Sie „Harxheim heute“
 regelmäßig?

Es könnte mal ein Briefkasten übersehen werden. Rufen Sie uns an, wir liefern nach.

Tel. 980141.

Berichte und Briefe stellen stets die Meinung des Einsenders da.



Ständige Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Harxheim Seniorentreff:

alle 14 Tage Dienstag (gerade Wochen im Jahr)
 ab 14.30 Uhr, im „Alten Rathaus“ Mainzer Straße,
 bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung

Keine Mitgliedschaft erforderlich!



Kegeltreff:

Wir kegeln alle 14 Tage (ungerade Wochen
 im Jahr) von 16.30 bis 19.00 Uhr
 in der Sporthalle Harxheim

„Schau doch mal rein“

AWO-Besuch der Bundesgartenschau Koblenz



Am 14. September 2011 veranstaltet der AWO-Ortsverein Harxheim

Besuch der BUGA in Koblenz.

Abfahrt am Ev. Gemeindehaus, Multi-Shop
 und an der Friedenstraße um 09:00 Uhr.

Rückfahrt um 16:00 Uhr mit einem gemütlichen Abschluss in Horrweiler



32. Weinhöfefest vom 19. bis 22. August 2011



Freitag: 18:00 Uhr Festeröffnung und Kürung der Harxheimer Weinprinzessin
22:30 Uhr Feuerwerk auf dem Hartenberg

Samstag: ab 13:00 Uhr Seniorensportfest der SG 03
ab 16:00 Uhr Besuch der Weinhöfe

Sonntag: 10:30 Uhr Wanderung durch die Weinberge
 Treffpunkt am „Alten Rathaus“ Röhrbrunnen
11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Weingut Ritzinger Untergasse 17
ab 12:00 Uhr Mittagssmahl in einigen Weinhöfen
ab 21:00 Uhr Lichterfest im alten Ortskern

Montag: ab 18:00 Uhr Festausklang in den Weinhöfen
ab 21:00 Uhr Ballonglügen im Steglauer nur bei gutem Wetter

**Heißluftballonfahrten an allen Tagen (wetterbedingt)
 morgens gegen 07:30 Uhr und abends ab 18:00**

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag*

Hannelore Diehl
04.08.1933, Am Weinberg 11
Elisabeth Tratschitt
24.08.1925, Mainzerstraße 9
Hugo Petri
27.08.1922, Bahnhofstraße 108

Hildegard Schmitt
06.09.1924, Friedenstraße 18
Manfred Jerke
07.09.1939, Untergasse 31
Anneliese Hammen
15.09.1936, Birkenstraße 3
Waltraud Leininger
16.09.1921, Mainstraße 3
Maria Torner
16.09.1932, Bahnhofstraße 34
Hermann Quade
16.09.1937, Friedenstraße 23
Ruth Nagel
30.09.1923, Bahnhofstraße 101

Die Redaktion „Harxheim heute“
wünscht allen Geburtstagskindern
alles Gute und viel Glück
für die kommenden Jahre



*Geburtstage können nur mit dem Einverständnis der eigenen Person veröffentlicht werden. Möchten Sie in die Geburtstagsliste aufgenommen werden, rufen Sie uns bitte an **Telefon 980141.**

~~~~~  
*Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines*

**75. Geburtstags**

*möchte ich mich ganz herzlich bedanken.*

*Harxheim, im Juli 2011*

**Heinz Licht**

~~~~~



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag

möchte ich mich bei allen Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Harxheim, im Juni 2011

Elisabeth Pfaar

~~~~~

Hurra, auch ich darf jetzt einen Seniorenteller bestellen!

Herzlichen Dank

allen, die an diesem Tag an mich gedacht haben und mit ihren vielen Glückwünschen und Geschenken zu meinem **60. Geburtstag** eine große Freude bereitet haben.

*Harxheim, im Juni 2011*

**Ingrid Giese**

~~~~~

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

65. Geburtstags

möchte ich mich, bei allen Gratulanten, ganz herzlich bedanken.

Harxheim, im Juni 2011

Ernst Happel



~~~~~

## Vor 25 Jahre in Harxheim heute

- Umstieg von der Atomkraft auf sichere Energieträger.  
Die Katastrophe von Tschernobyl hat uns endgültig gezeigt, daß wir bei der technischen Beherrschbarkeit und der sozialen Verträglichkeit der Kernenergie an Grenzen gestoßen sind, die zur Umkehr zwingen. So unwahrscheinlich es sein mag, ein vergleichbarer Unfall kann auch bei uns passieren. Unsere Verantwortung liegt jetzt darin, einen als zu risikoreichen erkannten Weg zu verlassen. Wir müssen den Übergang zu einer sicheren Energieversorgung ohne Atomkraft Schritt für Schritt vollziehen und jetzt damit beginnen.
- Zur geplanten Sporthallenerweiterung ist nun die Genehmigung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen erteilt worden. Mit dem Bau der Kegelbahn kann somit begonnen werden. Auftrag ist bereits erteilt worden. Zum Abstellen von Fahrzeugen an der Sporthalle sind 30 Parkplätze vorgeschrieben. Die Ortsgemeinde wird 34 Plätze erstellen zu beiden Seiten der Halle.

## Die Harxheimer Kirchen

Eine christliche Gemeinschaft mit Pfarrer und Kirche in „Harahesheim“ wird schon in alten Unterlagen von Fulda und Lorsch 790 erwähnt. In der im 6./7. Jahrhundert gegründete fränkische Siedlung Harasheim (Gerichts- oder Kultstätte) wurde nach der Reformation 1548 die lutherische Lehre eingeführt. Harxheim unterstand in dieser Zeit den Herrn und späteren Grafen von Falkenstein und hatte somit die Religion des herrschenden Hauses angenommen. Von 1698 bis 1869 wurde die heutige evangelische Kirche als Simultaneum genutzt, d.h. katholische und evangelisch lutherische Christen feierten ihren Gottesdienst in der gleichen Kirche.

Die gemeinsame Nutzung endete 1871, als von dem Ebersheimer Maurermeister Philipp Nostadt die heutige katholische Kirche

errichtet wurde, die Weihnachten 1871 bezugsfertig war.. Das Sandsteinkreuz mit dem lebensgroßen Metallkorpus wurde nachträglich 1892 errichtet. Die Glocken gossen die Mainzer Glockengießer Joseph Zechbauer und Karl Otto 1822 und 1835. Die erste Glocke der Harxheimer katholischen Kirche war ein Geschenk von Lörzweiler Bürgerinnen und Bürger. Die Orgel von dem Gelnhausener Orgelbauer Ratzmann gefertigt, wurde 1852 von Mühlheim am Main erworben. 1996 wurde die Sakristei erweitert und eine Restaurierung der gesamten Kirche vorgenommen.

Von der ursprünglichen im Mittelalter errichteten spätgotischen Kirche ist nur der Unterbau des Ostturms erhalten. Im Dreißigjährigen Krieg ist die Kirche vollständig ausgebrannt. Bei Renovierungsarbeiten 1985 konnte Bauingenieur Schulz im Turm noch Brandspuren der damaligen Zerstörung feststellen. Zehn Jahre hatte die Kirche in Trümmer gelegen. Das Kirchenschiff war nur noch ein Steinhaufen und der Turm erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Nach den Revolutionskriegen von 1803 wurde das Kirchenschiff erneuert. Gemeinsam karrten Katholiken und Protestanten Steine vom ebenfalls zerstörten Heilig-Kreuz-Stift zwischen Mainz und Hechtsheim zum Wiederaufbau herbei. Im Rundbogenstil wurden 1873 der Neubau und eine Erhöhung des Kirchturms fertig gestellt. Die Arbeiten lagen in den Händen des Mainzer Architekten Philipp Elbert. Das innere der Kirche mit der Balkendecke und dem kreuzgewölbtem Rechteckchor wird durch die Empore und die Kanzel ergänzt. Das Glasfenster mit der Kreuzigungsgruppe im Chor wurde um 1900 geschaffen. Die Glasmalereien der biblischen Szenen stammen im Entwurf von dem Mainzer Künstler Gustel Stein und wurden von der Werkstatt Robert Münch aus Groß Umstadt 1978 gefertigt. Es sind Geschenke von Harxheimer Familien. Der einschiffige Backsteinbau wurde 1961 bis auf den Sandsteinsockel im Farbwechsel verputzt.

Heute bilden die Ortsgemeinden Lörzweiler und Gau-Bischofsheim eine Pfarrgruppe, der auch Harxheim und Mommenheim angehören. Die evangelische Harxheimer Kirchengemeinde hat sich mit Gau-Bischofsheim zusammengeschlossen.

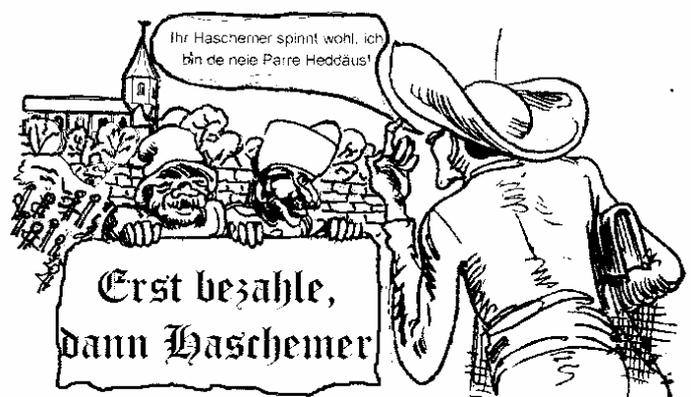


## Pfarrer Heddäus und das Einzugs geld

Ab 1831 musste jeder Neubürger eine Einbringsumme (Inferendum) nachweisen, denn die Neueinziehenden sollten nicht gleich der Gemeindekasse zur Last fallen. Selbst die ehrlichsten Bürger mussten ihre genauen Vermögensverhältnisse vorlegen. So hieß es in der Gemeindeordnung von 1838: „Jeder um ortsbürgerliche Aufnahme in der Gemeinde Harxheim Nachsuchende hat zur Unterstützung diese Gesuches nachzuweisen, dass er als Inländer 200 fl. (Gulden) oder als Ausländer: verheiratet 400 fl., ledig 300 fl. an eigentümlichen, schuldenfreien Vermögen besitzt.“ Weiterhin wurde auch ein Feuereimergeld erhoben.

1843 wehrte sich mit Recht der neue Pfarrer Heddäus gegen diese Maßnahme. So musste sich der Kreisrat des Kreises

Mainz mit diesem leidigen Problem befassen. Festgehalten wurde dies in einer Entscheidung vom 16. Januar 1843. Hier heißt es: „Betreffend: Das Einzugs geld des evgl. Pfarrers Heddäus zu Harxheim und die Frage überhaupt, ob ein Staatsdiener, Pfarrer oder Schulleiter, welcher durch seine Anstellung in einer Gemeinde bloß Heimatrecht erwirbt, bei seiner bürgerlichen Aufnahme, gleich jedem ortsfremden Inländer, Einzugs- und Feuereimergeld zu zahlen ist.“ Pfarrer Heddäus konnte nach dieser Entscheidung und lt. Artikel 50 der damaligen Gemeindeordnung, von der Zahlung beider Abgaben nicht befreit werden. Es blieb ihm natürlich unbenommen, sich im Bürgerregister wieder streichen zu lassen. Die Freizügigkeit, dass man wohnen konnte wo man wollte, gab es damals überhaupt nicht.



## Erneut Schuttblendeplatz Harxheim

Schon wieder wurde Mitte Mai in unserer Gemeinde illegal Schutt entsorgt. Dieses Mal waren es sogar größere Mengen Bauschutt, die an der L 425 gegenüber dem Glockwieser Hof achtlos ins Feld geworfen wurde.



Vorher hatten Unbekannte Matratzen, Sitzhocker und Kühlschrank an gleicher Stelle abgeladen. Eine aufmerksame Harxheimer Bürgerin hat diesen Frevel bemerkt und der Gemeindeverwaltung gemeldet, die den Müll mit einem Container von der Kreisverwaltung in Ingelheim entsorgen musste. Wir alle zahlen Gebühren zur Beseitigung unseres eigenen Mülls. Solche wilden Ablagen gehen zu Lasten der Allgemeinheit und das finden wir nicht in Ordnung. Sollten Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger solche Rücksichtslosigkeiten wahrnehmen melden sie diese unverzüglich bei



der Gemeindeverwaltung Tel. 06138/6723 oder bei der Verbandsgemeindeverwaltung in Bodenheim Tel. 06135/720.

## Harxheimer engagieren sich in der Gemeinde

Bei der Enthüllung der Gedenktafel von Heinrich Müller am „Alten Rathaus“ am Röhrbrunnen fiel Karl-Heinz Friedrich der marode Zustand der Fensterläden auf. Jahrelang wurde hier nichts mehr gepflegt, geschweige denn repariert oder ausgebessert. Die Gemeinde hat kein Geld, um solche Arbeiten auszuführen und die Gemeindearbeiter müssen sich um andere notwendig anfallende Arbeiten in der Gemeinde kümmern. Spontan sagte Karl-Heinz Friedrich zu, trotz der Behinderung durch einen Unfall, diesen Zustand abzustellen. Die benötigte Farbe wurde von dem



Meisterbetrieb Raumausstattung Thomas Schneider kostenlos zur Verfügung gestellt. In wochenlanger Kleinarbeit brachte er die maroden Fensterläden wieder auf Vordermann, die nun wieder das „Alte Rathaus“ am Röhrbrunnen zieren. Von dieser Stelle aus sei Karl-Heinz Friedrich und der Firma Raumausstattung Thomas Schneider ganz herzlich gedankt.



Weitere Harxheimer „Heinzelmännchen“ machten sich an dem Kinderspielplatz Oderstraße „zu schaffen“. Die vorhandenen Spielgeräte bedurften dringend einer Überholung. So haben sich an einigen

Wochenenden „Hascherner“ zur Aufgabe gemacht diese wieder in Ordnung zu bringen. Es erhielten alle Geräte einen neuen Anstrich und defekte Spielgeräte wurden repariert oder ausgetauscht. Nun fehlt nur noch die Einfriedung, die nach der Lieferung der Materialien von einer fachkundigen Firma ausgeführt wird. Die Vorarbeiten wie z.B. den Abbau und die Entsorgung des alten Zaunes wird wiederum in Eigenleistung ausgeführt.



Es ist zu hoffen, dass solche Beispiele Schule machen und Harxheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger die Gemeinde bei solchen Aufgaben unterstützen.

## Baumschnitt am Gau-Bischofsheimer Weg löst Protestwelle aus.

Dass wir solch eine Protestwelle von Harxheimer Bürgern über den radikalen Baumschnitt am Gau-Bischofsheimer Weg auslösen würden haben wir nicht erwartet. Hier wurde ein Baum nach allen Regeln der Kunst von einem Pfuscher so beschädigt („Hh“ Juni/Juli 2011), dass die

Empörung der Bürger und deren entrüsteten Bemerkungen zu Teil hier nicht wiedergegeben werden können.

**Bestrafung, Hirnverbrannt, Rücksichtslos, Verantwortungslos** sind die harmlosen Ausdrucksweisen, die uns telefonisch und in schriftlicher Form erreichten. „Wir fragen uns, wem nützt dieser Frevel und hoffen, dass der Verursacher daraus eine Lehre zieht.“



H  
A  
R  
X



H  
E  
I  
M



### Hamburger SV in Harxheim

Im Rahmen des LIGA total! CUP 2011 absolvierte der HSV eine Trainingseinheit auf dem Sportgelände der SG 03 in Harxheim. Bei trübem und regnerischem Wetter trafen die Spieler, die am Tag zuvor mit 2:1 gegen den FC Bayern München gewonnen hatten, mit ihrem Mannschaftsbus auf dem Sportgelände in Harxheim ein. Fast 90 Minuten dauerte das leichte Training der Spieler um Trainer Michael Oenning, bevor sie sich in Richtung Mainz, in ihre Unterkunft begaben. Nach einem vermutlich ruhigen Nachmittag ging es dann am Abend im Endspiel um den gegen BVB. Gelohnt hat sich das Training in Harxheim allemal, leider unterlagen die „Jungs von der Waterkant“, in einem kämpferisch und packenden Spiel, dem BVB Dortmund mit 2:0 Toren und waren somit nur 2. Gewinner des Liga-Pokals 2011. Eine große Leistung des HSV, wenn man bedenkt, dass Michael Oenning auf acht Spieler des Bundesligakaders, die nicht nach Mainz mitkommen konnten, verzichten musste. Und gleich im ersten Spiel der Bundesliga 2011/12 am Freitag den 5. August werden sich die beiden Mannschaften schon wieder in Dortmund gegenüber stehen. In Mainz werden wir den HSV erst wieder in der 2. Dezemberwoche (9.-11.) erleben können. Mainz musste sich nach einem 2:2 Endstand im Elfmeterschießen mit 6:5 Toren den Bayern aus München geschlagen geben. Für die Mainzer eine hervorragende Leistung, wenn man bedenkt, dass Bayern München 44 Millionen Euro für neue Spieler ausgegeben hat.



Wir wünschen der Mannschaft des Hamburger Sportvereins und natürlich auch unseren Jungs von Mainz 05 viel Glück und Erfolg für die kommende Bundesligasaison 2011/12.



### Besuch der Adam Opel AG

Im Rahmen des Ferienprogramms besuchten Schüler/innen der Verbandsgemeinde die Opelwerke in Rüsselsheim. Nach kurzer Bahnfahrt wurden die 19 Mädchen und Jungen mit ihren 6 Begleitern in den Opel-Forum von der Werksbegleiterin begrüßt, die auch den gesamten Ablauf der Herstellung des Opel Insigna und anderen Modellen, erläuterte. Bevor die Werkstour begann wurde eine interessante Dokumentation gezeigt, die einen Bogen von den Anfängen des Opel Automobilbaus bis zu den heutigen modernsten Produktionsstraßen, spannte. Früher wurde alles in präziser Handarbeit gefertigt was heute moderne Roboter übernommen haben.

Automobile waren in früherer Zeit ein Luxusartikel für reiche Leute, denn der Preis kam einem heutigen Privatflugzeug gleich und wurde, wenn gewünscht, gleich mit Chauffeur geliefert. Danach begann eine außergewöhnliche Reise mit dem Bus durch die Produktionsstätten. Das formvollendete Presswerk, der Roboterpark im Karosseriebau und die Fertig- und Endmontage waren die Höhepunkte der Reise. Ein Erlebnis modernster Maschinen- und Robotertechnologie und faszinierender und beeindruckender Produktionsabläufe. 270 000 „Hochzeiten“, das ist die Zusammenführung von Karosserie und Motor, finden auf der sogenannten „Hochzeitsstraße im Jahr statt. Früher benötigte man für die Herstellung eines Automobils 180 Tage, heute geschieht dies innerhalb von 18 Stunden.

Nach dem Besuch des Oldtimer-Museums trat der Tross aus der VG-Bodenheim, beeindruckt von den Produktionsstätten der Adam Opel AG, die Heimreise an. Alles in Allem ein gelungener Tag.



Von 1862 bis 2011



## Das EU-Rettungspaket - so funktioniert es zum Beispiel:

Es ist ein trüber Tag in einer kleinen irischen, griechischen, portugiesischen, italienischen oder spanischen Stadt. Es regnet und alle Straßen sind wie leergefegt.

Die Zeiten sind schlecht, jeder hat Schulden und alle Geschäftemacher leben auf Pump.

An diesem Tag fährt ein reicher deutscher Tourist durch diese Stadt und hält bei einem kleinen Hotel. Er sagt dem Eigentümer, dass er sich gerne die Zimmer anschauen möchte, um vielleicht eines für eine Übernachtung zu mieten. Er legt als Kautionschein einen 100 Euro Schein auf den Tresen und der Hotelbesitzer gibt ihm einige Schlüssel.

Als der Besucher im Aufzug verschwunden ist, nimmt der Hotelier den Geldschein, rennt zu seinem Nachbarn, dem Metzger und bezahlt seine Schulden.

Der Metzger nimmt die 100 Euro, läuft die Straße runter und bezahlt dem Bauern sein Schwein.

Der Bauer nimmt die 100 Euro und bezahlt seine Rechnung beim Genossenschaftslager.

Der Mann dort nimmt den 100 Euro Schein, rennt zur Kneipe und bezahlt seine Getränkerechnung.

Der Wirt schiebt den Schein zu einer an der Theke sitzenden Prostituierten, die auch harte Zeiten hinter sich hat und dem Wirt einige Gefälligkeiten auf Kredit gegeben hatte.

Die Hure rennt zum Hotel und bezahlt ihre ausstehende Zimmerrechnung mit den 100 Euro.

Der Hotelier legt den Schein wieder zurück auf den Tresen.

In diesem Moment kommt der Reisende die Treppe herunter, nimmt seinen Geldschein und meint, dass ihm keines der Zimmer gefällt, und er verlässt das Hotel.

Niemand produzierte etwas. Niemand verdiente etwas. Alle Geschäftemacher sind ihre Schulden los und schauen mit großem Optimismus in die Zukunft.

So, jetzt wisst Ihr Bescheid.

So einfach funktioniert das EU-Rettungspaket.

## De Haschmer und die Ratingagentur

Letzt hat mich mein Enkel gefragt: "Sag mal Opa, was ist eigentlich eine **Ratingagentur**?"

„Ja Bub,“ hab ich gesacht, „da muss ich ebissje weider aushole, um dir dess plausibel zu mache! Ratingagenturen sinn also private gewinnorientierte Unternehmen, die wo gewerbsmäßig die Kreditwürdigkeit vunn Unternehmen, egal was die mache oder fabrizieren, vunn Staaten und deren untergeordneten Körperschaften prüfe, was die so an Knete druff hadde unn dann vorraussache wolle, wann der eine oder annere kaputt geht odder Millione scheffelt. Dess Ganze tun see dann in Buchstabe bewerde vunn AAA, dess iss die Note 1 also sehr gut, bis zum Buchstabe D, das heißt: Junge du hast nix mehr druff unn damit en 6er. Leute die Geld in so ein Unternehmen stecke müsse jo wisse, ob see ihr Penning aach wieder zurück bekomme. Unn Banke mische do ganz schee mit und was die in de letzt Zeit angestellt hadde, kennst du ja aus de Zeitung. Der Hage bei der ganz Geschichte iss der, dass in den Aufsichtsräten vunn dene Ratingfirmen die betroffene Unternehme oder Ländern mit ihre Manager in de Vorstand sitze unn von dene Firma auch bezahlt werden. Daraus kannst Du schließen, dass ich doch nit mein eigenes Land oder mein Unternehmen schlecht bewerten tue.“

Ich erklär dir dess emol an eim Beispiel. Du willst studieren, also brauchts Du ein Abitur. Jetzt bist Du uff dem staatliche Gymnasium nit so gut, gehst Du halt uff e Privates (Ratingagentur). Die prüfe Dich unn sage Dir dass die vumm Staatliche Gymnasium überhaupt keine Ahnung hadde unn Du e Kapazität bist. Du baust uff deiner Privatschul die Abitur unn denkst Du bist en gemachte Mann. Uff de Universität geht des Ganze aach noch ganz gut unn Du hosst Dein Dokortitel abber nix mehr druff.

Auf einmal kommt Dir Einer uff de Trichter unn merkt das Du nur e Luftnummer bist, dass Dein ganzes Wissen (Kapital) überhaupt nicht existiert. Unn „Peng“ bist Du weg vum Fenster, gilt´s als „Blender“ und wirst nicht mehr akzeptiert.

Und so ist das auch bei Unternehmen. Die Rating-Einstufung mancher Unternehmen ist sehr stark von der Realität mancher Schuldner abgewichen und die Insolvenz des Unternehmens war so vorprogrammiert.

So wie der Studienrat in Deiner Privatschule Dir zum Abitur und der Studienkollege dir Deiner Doktorarbeit verholpen hat, so wird auch zuweilen den Agenturen vorgeworfen, dass sie enge Beziehungen zu den Vorständen von Schuldner pflegen, dass zu gegenseitigem Einfluss führen kann. Hier könnte also ein Interessenkonflikt naheliegen und es wird den Ratingagenturen vorgeworfen mit der Vergabe teilweise unrealistischen Bestnoten den Finanzmärkten einen falschen Anreiz gegeben zu haben.

Also mein Junge, Du merkst mit Ehrlichkeit und Vertrauen ist es derzeit auf unserer Welt sehr schlecht bestellt.

Ich hoffe, dir mit diesem Beispiel einen kurzen Einblick in die Finanzwelt und die vorgetäuschte Wirtschaftliche Lage verschafft zu haben.“

Üb immer Treu und Redlichkeit  
bis an dein kühles Grab,  
und weiche keinen Finger breit  
von Deinen Aktien ab.

